

„Mitmachen statt miesmachen“

Reden mit politischem Tiefgang prägten den 14. Neujahrsempfang der Gemeinde Böhmfeld im Kotterhof

Von Anneliese Siebendritt

Böhmfeld (EK) Herausragende Vorträge und Musik der Extraklasse prägten den 14. Neujahrsempfang im Kotterhof in Böhmfeld. Anwesend waren rund 90 Gäste aus Gemeinde, Kirche, Schule, Haus für Kinder, Ortsvereinen und Gruppen.

Als Gastredner kam Professor Klaus Meier, Inhaber des Lehrstuhls für Journalistik I an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Den musikalischen Rahmen gestalteten die Köschinger Spielleute „Cheskinga Dradewixpfeifer!“.

Zum Auftakt berichtete Bürgermeister Alfred Ostermeier über die Arbeit des Jahres 2016 und die bevorstehende für 2017. Er spannte einen Bogen von der Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED-Licht bis zum Verkauf von 21 gemeindlichen Bauplätzen, vorrangig an junge Familien. Obwohl Böhmfeld „keine Insel der Seligen“ sei, sei die wichtigste Aufgabe, das Zurechtkommen mit Menschen aus fremden Kulturen, gut bewältigt worden, hauptsächlich dank des vorbildlichen Einsatzes der ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer im Helferkreis „Asyl“. Seine eindringliche Bitte richtete sich an die Bevölkerung, die Sprecherin und Organisatorin Susanne Schipper durch Unterstützung bei Fahrten für



Zog die Gästerunde in seinen Bann: Professor Klaus Meier, Inhaber des Lehrstuhls für Journalistik I an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, am Rednerpult beim Neujahrsempfang im Kotterhof in Böhmfeld. Fotos: Adamo

die Gesundheitsversorgung zu entlasten. „Die Reifeprüfung für das Dorf in dieser Sache ist noch nicht ganz bestanden, vor allem weil es nun darum geht, ob Bleiberecht besteht oder nicht“, machte der Gemeindevorstand deutlich. Für 2017 listete Ostermeier die punktuelle Sa-

nierung betagter Gemeindestraßen ausschließlich auf Kosten der Kommune auf, den Breitbandausbau in unterversorgten Gebieten, die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Bezirksebene sowie das Erlebarmachen der Neandertalerhöhle „Hohler

Stein“. Das Energiesparen sei ein großes Ziel von Gemeinde und Bürgern, wobei die Kommune als Vorbild vorangehen werde.

Bürgermeister Ostermeiers Rede unter dem Motto „Mitmachen statt miesmachen“ war ein leidenschaftliches Plädoyer für Demokratie und Freiheit. Besorgt müsse man auf Deutschland schauen angesichts von Worten und Taten, die man nicht hören und sehen möchte, wenn Spitzenpolitiker als Volksverräter und die Pres-

se als Lügenpresse bezeichnet würden – alles Begriffe aus der Nazizeit zwischen 1933 und 1945, stellte Ostermeier fest. Es finde eine Verrohung der Sprache und des Handelns statt. Dennoch sehe er die Demokratie in Deutschland nicht in Gefahr. „Kein Zurückweichen vor Rechts und Terror, keine Angst vor Maulhelden, Zivilcourage zeigen, gesunden Menschenverstand walten lassen, sich eine eigene Meinung bilden, auch via Rundfunk und Tageszeitung, und sich aktiv

einbringen in die Gesellschaft!“, lautete Ostermeiers Paket an Ratschlägen.

Professor Klaus Meier lobte den „hervorragenden Vortrag“ des Bürgermeisters und knüpfte direkt an mit seinem halbstündigen, fulminanten Referat „Emotionen, Sensationen – Fakten? Wie wir uns in der digitalen Gesellschaft zurechtfinden können“. Terror, Amokläufe, Kriege und Erfolge für Populisten und Anti-Demokraten habe es im Jahr 2016 gegeben, blickte Meier zurück. Problematisch sei, dass hauptsächlich in den sozialen Medien auch gezielte Falschinformationen kursierten, die den Unmut der Bevölkerung bestärkten sowie Demokratiegegner schützten und ihnen Vorschub leisteten. Das Internet sei ambivalent und stehe einerseits für erweiterte Informations- und Meinungsfreiheit sowie für Quellenvielfalt, andererseits bewirke es Überforderung und verbreite auch falsche Propaganda bis hin zu Verleumdungen. Weil Provokationen bei der bevorstehenden Bundestagswahl nicht ausgeschlossen seien, müsse die AfD gut beobachtet werden, mahnte der Professor an. Offenlegung und Transparenz zählten zur Aufgabe des Journalismus, sorgfältige Quellenprüfung und Kritikbereitschaft zum Part der Bevölkerung. Vor allem junge Menschen sollten diesbezüglich sensibilisiert werden. „Das Internet ist und bleibt eine großartige Errungenschaft, man muss nur verantwortlich damit umgehen“, gab Meier abschließend zu verstehen, ehe er sich ins Goldene Buch der Gemeinde eintrug.

Für Asyl und Mukoviszidose

2222 Euro von verschiedenen Spendern

Böhmfeld (sdr) Im Rahmen von 13 Neujahrsempfängen im Kotterhof in Böhmfeld wanderten Spenden für gemeinnützige Zwecke in Höhe von insgesamt 47 911 Euro in die Hände von verschiedenen Empfängern. Im letzten Jahr sammelten sich

weitere 2222 Euro an, sodass beim 14. Neujahrsempfang die 50 000 Euro-Grenze überschritten werden konnte.

360 Euro spendeten die Gemeinderatsmitglieder von ihrem Sitzungsgeld für 2016. Der Inhalt der Mukoviszidose-

Spendenbüchse des Bürgermeisters Alfred Ostermeier ergab 108 Euro. Als Adventsmarkt-Waffelbäcker nahm Ostermeier 254 Euro ein. Gerhard Dörfler zweigte 100 Euro ab beim Verkauf von selbst gedrechselten Gegenständen auf dem Adventsmarkt. Rathauschef Ostermeier legte 700 Euro aus den Verfügungsmitteln des Bürgermeisters dazu, die Freiwillige Feuerwehr 400 Euro und eine anonyme Person 300 Euro.

Susanne Schipper, Sprecherin des Helferkreises „Asyl“, freute sich über 1000 Euro für den Helferkreis. Wegen abgelehnter Asylanträge und gegebenenfalls einer Verlängerung der Aufenthaltszeiten werde ein Rechtsanwalt hinzugezogen, informierte Schipper. Bürgermeister Christian Staudter (Geisenfeld) war in Vertretung seiner Frau Henriette Staudter von der Elterninitiative „Mukoviszidose-Hilfe“ gekommen. Er zeigte sich sehr angetan von der Spende über 1222 Euro. Das Geld sei bestimmt für die Mukoviszidose-Forschung, die von der Christiane-Herzog-Stiftung unterstützt werde.



Die Sprecherin des Helferkreises „Asyl“ in Böhmfeld, Susanne Schipper, nahm von Bürgermeister Alfred Ostermeier die Spende in Höhe von 1000 Euro für die Arbeit des Helferkreises entgegen.

GEMEINDENADELN IN SILBER UND BRONZE

Zwei junge Sportler wurden beim Neujahrsempfang mit der Gemeindenadel ausgezeichnet. Die 16-jährige Schützin Anna-Maria Stark, Zweitplatzierte bei den oberbayerischen Meisterschaften in der Disziplin „Mehrschüssige Luftpistole“, erhielt aus den Händen des Bürgermeisters die Gemeindenadel in Bronze. Ein BMX-Rad-Talent auf der 400 Meter langen Buckel-Strecke ist nach erst einhalbjährigem Training der elfjährige Elias Helmchen, der die Gemeindenadel in Silber bekam. Er errang den zweiten Platz bei der bayerischen Meisterschaft „U 13 BMX race“ und weitere Spitzenplatzierungen bei der Deutschen Meisterschaft sowie bei internationalen Wettkämpfen. Sein Ziel sei die Weltmeisterschaft 2017, sagte der erfolgreiche Bub selbstsicher. Beide Sportler erhielten zudem Urkunden und Gutscheine. sdr



Die Gemeindenadel von Böhmfeld für sportliche Spitzenleistungen erhielten Elias Helmchen und Anna-Maria Stark. Foto: Adamo

Filme über das Dorfleben

Eitensheim (DK) Bei einem Filmnachmittag von Andreas Hirsch und Anton Baumann am Sonntag, 22. Januar, werden um 14.30 Uhr im Eitensheimer Sportheim verschiedene Kurzfilme über das Dorfleben gestern und heute gezeigt. Erstmals wird dabei der Film „Die Ringpfostenanlage von Eitensheim – eine Kathedrale der Steinzeit“ vorgestellt. Er erzählt über die Vorgeschichte und die Entstehung der Ringpfostenanlage.

SC Steinberg hält Wahlen ab

Biberg (on) Die Berichte aus Vorstand und Abteilungen, Ehrungen und die fälligen Neuwahlen stehen auf der Tagesordnung bei der Jahresversammlung des SC Steinberg. Beginn ist am kommenden Sonntag, 22. Januar, um 19 Uhr im Gasthaus Jurahof in Biberg.

Feuerwehr funktioniert reibungslos

Jahresversammlung in Tauberfeld mit Bilanz über 15 Einsätze mit 234 Stunden

Tauberfeld (imb) Gut bestellt ist es um die Freiwillige Feuerwehr Tauberfeld: Die Einsatzbereitschaft ist hoch, die Jugendarbeit vorbildlich, und die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen und steht aktuell zur Ausschreibung an. Das wurde bei der gut besuchten Jahresversammlung unter Leitung des Vorsitzenden Christian Eisen deutlich. Neben vielen Mitgliedern waren auch Bürgermeister Peter Doliwa und Frauenbeauftragte Simone Schneider gekommen.

Wie Eisen berichtete, sind unter den 173 Vereinsmitgliedern derzeit 62 Aktive. Er erinnerte unter anderem an das Floriansfest in Böhmfeld und das Maibaumfest. Für heuer stellte er neben dem Maibaumfest das Floriansfest am 6. Mai in Lippertshofen und das Pfarrfest

am 23. Juli mit dem 25-jährigen Priesterjubiläum von Ottmar Breitenhuber ins Zentrum.

Kommandant Mario Schmid stellte detailliert die Aktivitäten der Tauberfelder Feuerwehr im Jahr 2016 dar, in dem die Aktiven in 15 Einsätzen 234 Stunden leisteten. Diese Einsätze waren insbesondere bei Unfällen, Bränden und Sicherheitswachen notwendig. Außerdem wurden zahlreiche Übungen durchgeführt, unter anderem für Leistungsabzeichen Löschwasser mit Atemschutzträgern. Zudem beteiligten sich im Rahmen der Brandschutzwoche am 16. September viele Aktive in Kooperation mit den Feuerwehren aus Buxheim und Eitensheim an einer Großübung im Buxheimer Gewerbegebiet. In seinem Ausblick auf 2017 wies der Kommandant auf die Schulung im Kettensägekurs, Gruppenführerlehrgang und

Atemschutzlehrgang hin. Anschließend erstattete Kassier Franz Rudingsdorfer seinen ausführlichen Kassenbericht. Kreisbrandmeister Erwin Meilinger lobte in seinem Grußwort das reibungslose Funktionieren der örtlichen Feuerwehr. Vehement wies er auf die regelmäßige Teilnahme an Leistungsprüfungen hin, die aktuell nach seiner Erfahrung im Landkreis leider abnehme. Als problematischen Personenkreis nannte Meilinger die Atemschutzträger. Fast jeder zweite Aktive unterlasse die dazugehörige Leistungsprüfung. Dies hätte im Ernstfall fatale Folgen. Eindringlich appellierte er an alle Atemschutzträger, diese Prüfung wahrzunehmen – Termine seien dazu immer möglich. Letztlich sprach Meilinger im Namen der Inspektion allen seinen herzlichen Dank aus, auch der Gemeinde Buxheim.

Bürgermeister Peter Doliwa bedankte sich bei allen Aktiven für ihren wertvollen Dienst. Er stellte in seinem Grußwort klar, dass die Feuerwehr keinem Selbstzweck nachgehe, sondern ihren Dienst zum Wohle der Gemeinde leiste. Dafür müssten die Aktiven ständig geschult werden. Hierfür sprach Doliwa seinen Dank für die Initiativen des Kommandanten und den Gruppenführern aus. Ferner ging der Rathauschef auf die Belange der örtlichen Feuerwehr ein. Nachdem die nötigen Parkplatzflächen in der Nähe des Feuerwehrhauses befestigt wurden, ist das Thema „Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens“ jetzt abgeschlossen. Er halte es ohnehin für sinnvoller, wenn die Mannschaft gemeinsam zur Unfallstelle ausrücke, als wenn einige mit ihrem Privatfahrzeug zum Einsatz unterwegs seien.

Näh-Café in Böhmfeld

Böhmfeld (nie) Das Näh-Café in Böhmfeld startet am Sonntag, 22. Januar, um 14 Uhr im Pfarrsaal ins neue Jahr. Bei Kaffee und Kuchen kann jeder Gast sein eigenes Nähvorhaben verwirklichen. Mitzubringen sind eine Nähmaschine und die nötigen Materialien. Die Teilnehmer helfen sich gegenseitig, auch Fachlehrerin Ulrike Meyerle bietet ihre Hilfe an. Neu ist das Angebot von Resi Nieberle, Socken, Fäustlinge oder Stulpen zu stricken. Dazu sind Wolle und Stricknadeln mitzubringen.

Filmbesprechung beim Männertreff

Eichstätt (EK) Um den Film „Jda“ geht es beim Männertreff der evangelischen Kirchengemeinde. Man(n) trifft sich am heutigen Mittwoch um 19.30 Uhr am Alten Stadttheater zur Einführung und zum Gespräch über diesen besonderen Film.